

Gute Erholung und neue Einblicke

VEREINE Stationenwanderung findet hohen Zuspruch



An Verpflegungsständen konnten sich die Teilnehmer stärken.

Foto: Nicole Weisheit-Zenz

HARXHEIM (nwz). Wie schön es rund um ihren Heimatort ist, erlebten viele Harxheimer bei der ersten Wanderung auf den Katastergrenzen von 1816 mit Stationen zum Verweilen. Zudem zeigte sich, wie viel Ortsgemeinde und engagierte Vereine gemeinsam organisieren können.

Dieses Wir-Gefühl freute auch Klaus-Werner Fritsch, der die Vorbereitungen koordinierte. Über 30 Helfer waren im Einsatz an den Ständen entlang der mit Hinweisen markierten Wanderstrecke von gut zehn Kilometern. Im Rahmen der Aktion „Rheinessen Tag für Tag“ war die Idee entstanden, die Teilnehmer aller Generationen anzusprechen, von den Jüngsten im Kinderwagen bis zu rüstigen Senioren. Harxheimer und Gäste schätzten es, erholsame Stunden

auch mitten im Alltag zu genießen, ob unterwegs durch Felder und Weinberge oder bei einer Rast auf den Bänken – um bei Herzhaftem oder Kuchen zur Ruhe und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Eine Stärkung bot sich an den Verpflegungsständen mitten in der Natur, ob bei Sportlern der SG03, beim Gesangsverein 1862 „Frohsinn“ auf Kalmit oder am Schlossbergturm; dort grillte der Deutsch-Französische-Partnerschaftsverein. Seit 35 Jahren besteht der Austausch zwischen Harxheim und Messigny-et-Vantoux, neue Mitglieder sind willkommen. Über Mitstreiter freut sich auch die HKG, die Harxheimer Karnevals-gesellschaft, die mit Humor und Häkelmützen über ein Skigebiet mitten im Wingert informierte. Im nächsten Jahr wird dann „5 x 11“, also das 55-jährige Bestehen gefeiert.

„Rheinessen ist auch so etwas wie das gelobte Land“, geriet Gemeindereferentin Verena Krey ins Schwärmen. Mit Pfarrer Stephan Sunnus feierte sie eine ökumenische Andacht am Kapellchen, mit herrlichem Blick über die weite Landschaft. „Wir danken für alles Gute im Leben“, hieß es im Gebet, denn vor 200 Jahren hatten die Menschen andere Sorgen, durch schlechte Ernten und Not.

In Detektivarbeit hatte die Fotogruppe „Aktiv im Alter“ um Irmgard Kaiser-Vrike einige „Zeitzeugen aus Stein“ zusammengetragen. Beim Betrachten der Detailansichten von Jahreszahlen auf Bannern rätselten viele mit: Ist das an der Kirche? Oder am Wasserhäuschen? Zudem wurden schöne Landschaftsaufnahmen ausgestellt, mit Schnee, blühenden Wiesen oder vollen Trauben.